

Zürich, 21. November 2012

Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

Geänderte Motion von Daniel Leupi und Dr. André Odermatt betreffend Velostation, Realisierung am Bahnhof Stadelhofen, Antrag auf Fristerstreckung

Am 20. September 2006 reichten die Gemeinderäte Daniel Leupi (Grüne) und Dr. André Odermatt (SP) folgende Motion, GR Nr. 2006/393, ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, die zur Realisierung einer Velostation beim Bahnhof Stadelhofen führt. Die Station soll diebstahlsichere Abstellplätze, sichere und direkte Zufahrten, sehr gute Zugänglichkeit von / zu den Geleisen und möglichst unter Einbezug von velobezogenen Dienstleistungen (Reparaturen, Verkauf von Zubehör, Velovermietung, Veloverleih etc.) aufweisen. Zusammen mit den weiteren, dezentral angeordneten Abstellflächen ist eine Anzahl von rund 1000 Veloabstellplätzen anzustreben. ~~Denkbar ist eine Aufteilung in kostenpflichtige (nahe bei den Gleisen) und kostenfreie (weiter entfernte) Abstellplätze. Die Abstellplätze sind kostenpflichtig.~~

Begründung:

Der Veloverkehr hat in der Stadt Zürich in den letzten Jahren stark zugenommen. Sein Anteil am Gesamtverkehr soll gemäss der stadträtlichen Teilstrategie „Veloverkehr“ weiter steigen und mindestens 12% erreichen. Es ist stadtwweit bekannt, dass die Veloabstellanlagen an den Schnittstellen zum öffentlichen Verkehr notorisch überlastet sind. Die Situation beim Bahnhof Stadelhofen ist schlecht: Der erfreulich hohen Zahl von Velopendelnden steht nur eine kleine Fläche zur Verfügung, was zu chaotischen Zuständen führt. Dies gab zwar Anstoss zur Schaffung der Veloordnung, doch wird damit nur die Knappheit bewirtschaftet.

Die Platznot führt zu unerwünschten Auswirkungen:

- Das Ein- und Ausparken führt oftmals zu Beschädigungen an den Velos.
- Fehlende Vorrichtungen für das sichere Abschiessen der Velos begünstigen Diebstähle und führen dazu, dass viele Leute qualitativ und sicherheitstechnisch mangelhafte Velos für die Fahrt zum Bahnhof nutzen („Bahnhofvelos“).
- Die Fussgängerinnen und Fussgänger werden behindert.
- Die Situation schreckt weitere Personen ab, das Velo als ÖV-Zubringer aus den Kreisen 7 und 8 zu nutzen.

Eine Velostation verbessert einerseits die Situation für die Velofahrenden und erlaubt andererseits einer Verbesserung der städtebaulichen Situation am Stadelhofer-Platz. Im regionalen Verkehrsrichtplan ist die Schaffung einer B+R-Anlage am Bahnhof Stadelhofen vorgesehen

Nachdem der Stadtrat am 28. Februar 2007 dem Gemeinderat beantragt hatte, die Motion in ein Postulat umzuwandeln, hielt der Gemeinderat mit Beschluss Nr. 4087 vom 25. Februar 2009 an der Behandlung als Motion fest. Zudem änderte er den Motionstext dahingehend, dass die Benützung der Abstellplätze in der Velostation kostenpflichtig ist.

Wie im Stadtratsbeschluss 188 vom 28. Februar 2007 ausgeführt, ist für den Stadtrat der Bedarf nach zusätzlichen Veloabstellplätzen am Bahnhof Stadelhofen unbestritten. Die in der Motion verlangten insgesamt 1000 Veloabstellplätze sind der Nachfrage angemessen.

Auf Antrag des Stadtrats hin wurde die Frist durch den Gemeinderat mit Beschluss Nr. 1088 vom 9. Februar 2011 zuerst um ein Jahr bis zum 24. Februar 2012 und mit Beschluss Nr. 2042 vom 7. Dezember 2011 um ein weiteres Jahr bis zum 24. Februar 2013 verlängert.

Stand der Arbeiten

In der Nähe des Bahnhofs kommt ein einziger Standort in Frage, wo etwa 700 Abstellplätze realisierbar wären und sich die Motion allenfalls umsetzen lässt. Dies hat sich bei einer weiteren Standortsuche bestätigt. Das Grundstück befindet sich in privatem Eigentum, die unüberbaute Fläche wird für private Pflichtparkplätze genutzt.

Angestrebt wird nach wie vor eine Form der langfristigen Zusammenarbeit mit der Grundeigentümerin, die bereits signalisiert hat, dass eine Veräusserung einer Teilparzelle nicht in Erwägung gezogen wird. In eine Anfang 2013 vorliegende Studie der privaten Grundeigentümerin zur Entwicklung ihres Areals sind die städtischen Bedürfnisse für eine Velostation eingeflossen. Gespräche zwischen der Stadt und der Grundeigentümerin sind im Gang.

Da die Resultate der Studie erst nach Ablauf der bis zum 24. Februar 2013 erstreckten Frist vorliegen werden, ist es dem Stadtrat weiterhin nicht möglich, dem Gemeinderat fristgerecht eine Vorlage im Sinn der Motion zu unterbreiten. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat deshalb in analoger Anwendung von Art. 92 Abs. 2 GeschO GR eine weitere Fristerstreckung um 18 Monate bis 24. August 2014.

Dem Gemeinderat wird zur sofortigen materiellen Behandlung beantragt:

Die Frist zur Erfüllung der am 25. Februar 2009 überwiesenen Motion, GR Nr. 2006/393, von den Gemeinderäten Daniel Leupi (Grüne) und Dr. André Odermatt (SP) vom 20. September 2006 betreffend Velostation, Realisierung am Bahnhof Stadelhofen, wird um 18 Monate bis zum 24. August 2014 verlängert.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats
die Stadtpräsidentin
Corine Mauch
die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti